**Datenbasierter Report**

**Vergleich der politischen Diskurse und Wahltrends in Deutschland: Analyse von 2024 und vorherigen Jahren**

**1. Einleitung und Forschungsfrage**

Die politische Landschaft in Deutschland ist durch einen stetigen Wandel geprägt, der durch bedeutende Ereignisse wie Wahlen, internationale Krisen und gesellschaftliche Debatten beeinflusst wird. Besonders das Wahljahr 2024 bietet einen Einblick in die Dynamik zwischen medialer Berichterstattung, politischen Diskursen und der Wahrnehmung der Parteien durch die Bevölkerung. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren lassen sich entscheidende Unterschiede und Trends erkennen, die auf spezifische Ereignisse zurückzuführen sind.

Dieser Report untersucht, wie sich die mediale Präsenz und die Umfragewerte deutscher Parteien im Jahr 2024 im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Jahre 2021 bis 2023 entwickelt haben. Die zentrale Forschungsfrage lautet: *Wie unterscheiden sich mediale Berichterstattung und politische Diskurse im Wahljahr 2024 von den vorherigen Jahren, und welche Ereignisse prägten diese Entwicklungen?*

Die Analyse basiert auf Wordcount-Daten aus deutschen Nachrichtenportalen und den Umfragedaten des Polibarometers. Besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle von Ereignissen wie der Europawahl 2024 und dem Bruch der Ampel-Koalition im November 2024 sowie auf zeitlichen Trends, die durch Medienberichterstattung verstärkt wurden.

**2. Daten und Methoden**

Die Untersuchung stützt sich auf zwei zentrale Datenquellen:

1. **Polibarometer-Daten**: Diese im Zweiwochenrhythmus erhobenen Daten bieten Einblicke in die politische Stimmungslage in Deutschland.
2. **Web-Scraping-Daten**: Es wurden über 50 deutsche Nachrichtenportale analysiert, um die mediale Präsenz der Parteien anhand von Wordcounts zu bestimmen. Besonderer Fokus lag auf Ereignissen des Jahres 2024 und deren Vergleich mit vorherigen Jahren.

Die Datenverarbeitung erfolgte in mehreren Schritten:

* **Integration**: Zusammenführung der Polibarometer-Daten und Web-Scraping-Daten in einer SQL-Datenbank.
* **Transformation**: Erstellung von aggregierten Datensätzen zur Analyse zeitlicher Trends.
* **Explorative Analyse**: Visualisierung der zeitlichen Entwicklungen und spezifischer Ereignisse.

Die Analyse der Medien wurde zusätzlich nach Publikationen segmentiert, um Unterschiede zwischen renommierten Zeitungen wie *FAZ*, *Süddeutsche Zeitung* und regionalen Zeitungen hervorzuheben.

**3. Ergebnisse**

**Vergleich von 2024 mit vorherigen Jahren:** Die Analyse zeigt, dass die mediale Präsenz der Parteien im Jahr 2024 erheblich von den Durchschnittswerten der Jahre 2021 bis 2023 abweicht. Besonders die Europawahlen im Mai 2024 und der Bruch der Ampel-Koalition im November 2024 waren prägende Ereignisse.

* **CDU/CSU**: Die CDU erfuhr 2024 eine gesteigerte mediale Präsenz im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere durch ihre Kritik an der Europapolitik und die Positionierung nach dem Koalitionsbruch.
* **SPD**: Die SPD verlor im Jahr 2024 sowohl an medialer Aufmerksamkeit als auch an Umfragewerten. Der Bruch der Koalition führte zu einem Vertrauensverlust in ihre Regierungsfähigkeit.
* **Grüne**: Trotz anfänglicher Zugewinne in der Europawahl 2024 verzeichneten die Grünen Verluste in der medialen Präsenz und den Umfragewerten aufgrund der Kritik an ihrer Klimapolitik.
* **AfD**: Die AfD profitierte von Themen wie Migration und Energiekrise und erreichte im Jahr 2024 höchste Wordcounts und Umfragewerte.

**Rolle der Zeitungen:**

* *FAZ* und *Süddeutsche Zeitung* berichteten verstärkt über die wirtschaftlichen Folgen der Europawahl und die Koalitionskrise.
* Regionale Zeitungen wie *Weser-Kurier* oder *Rheinische Post* konzentrierten sich auf lokale Auswirkungen, insbesondere in Bezug auf die Energiepolitik.

**Visualisierung der Ereignisse 2024:** Die Grafik zeigt markante Spitzen in der medialen Präsenz während folgender Ereignisse:

* **Europawahl (Mai 2024)**: Steigerung der Berichterstattung über die CDU und Grünen.
* **Bruch der Ampel-Koalition (November 2024)**: Dominanz der Berichterstattung über die SPD und CDU.

**4. Diskussion der Ergebnisse und Schwächen**

Die Ergebnisse verdeutlichen die Bedeutung spezifischer politischer Ereignisse für die mediale Präsenz und Wahrnehmung der Parteien. Methodische Schwächen und Einschränkungen müssen jedoch berücksichtigt werden:

1. **Begrenzung durch Keywords**: Die Erfassung relevanter Artikel basiert auf einer vordefinierten Liste von Schlagwörtern, wodurch relevante Berichte möglicherweise ausgeschlossen wurden.
2. **Unterschiede zwischen Zeitungen**: Die Berichterstattung variiert erheblich zwischen überregionalen und regionalen Medien, was die Vergleichbarkeit einschränkt.
3. **Repräsentativität der Polibarometer-Daten**: Verzerrungen durch Nichtantworten oder unzureichende Abbildung bestimmter demografischer Gruppen müssen berücksichtigt werden.

**5. Fazit und Handlungsempfehlungen**

Das Jahr 2024 zeigt, wie stark politische Ereignisse die mediale Präsenz und Umfragewerte beeinflussen. Besonders die Europawahl und der Bruch der Ampel-Koalition haben die politische Diskussion in Deutschland dominiert.

**Empfehlungen:**

* Erweiterung der Analyse auf Social-Media-Daten, um die mediale Dynamik besser abzubilden.
* Berücksichtigung internationaler Medien, um die Bedeutung globaler Ereignisse auf die deutsche Politik zu untersuchen.
* Weiterentwicklung der Keyword-Methodik, um eine umfassendere Abdeckung relevanter Artikel zu gewährleisten.

**Literaturverzeichnis**

* Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. (2024). *Migrationsbericht 2022*. Verfügbar unter: https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/Migrationsbericht2022/migrationsbericht-2022-node.html
* Frankfurter Rundschau. (2021). *Armin Laschet lacht: Mit Flut-Besuchen wollte sein Team das Image retten*. Verfügbar unter: https://www.fr.de/politik/armin-laschet-lacht-lacher-lachen-cdu-flut-hochwasser-wahlkampf-bundestagswahl-2021-91421231.html
* Statistisches Bundesamt. (2022). *Energiepreise: Hohe Steigerungen auf allen Wirtschaftsstufen*. Verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22\_N016\_61.html
* ZDF. (2023). *Chronologie: Der lange Weg zum Heizungsgesetz*. Verfügbar unter: https://www.zdf.de/nachrichten/politik/heizungsgesetz-chronologie-ampel-koalition-einigung-100.html

**Anhang**

**Ereignisse und Quellen**:

1. Europawahl 2024: ZDF (2024)
2. Bruch der Ampel-Koalition: Deutsche Welle (2024)
3. Bundestagswahl 2021: Frankfurter Rundschau (2021)
4. Heizungsstreit: ZDF (2023)